

Band 9 der Melanchthon-Schriften der Stadt Bretten: „Melanchthon und der Calvinismus“
Theologische Positionen und der Blick auf das Weltbild
Buchpräsentation am Dienstag, 1. Februar, um 19.30 Uhr im Melanchthonhaus

Vor allem die theologischen Streitfragen standen bislang in der Forschung im Mittelpunkt, wenn es um das Verhältnis von Melanchthon zu Calvin und zum Calvinismus ging. Wenig beachtet blieb dagegen der kultur- und wissenschaftliche Zusammenhang dieser Auseinandersetzung, die die Naturwissenschaft und Naturphilosophie ebenso berührt wie die Anthropologie und die Ethik. Dabei war es gerade der Calvinismus, der entscheidend das mitgeprägt hatte, was wir heute rückblickend „die Moderne“ nennen. In die Diskussion gebracht werden mussten dafür: die Bedeutung theologischer Positionen für das Weltbild in der frühen Neuzeit, die Tradition der allgemeinen Gotteslehre in ihrem Verhältnis zur Trinitätsdoktrin, die Stellung des Platonismus in der Theologie, das Verhältnis der theologischen Streitfragen zum Menschenbild sowie die Verbindung von Theologie und Wissenschaft. Entscheidend blieb auch die Betrachtung der Wirkungsgeschichte Philipp Melanchthons im Calvinismus und englischen Puritanismus. Das Melanchthonhaus Bretten richtete im Oktober 2001 in Zusammenarbeit mit dem Institute de la histoire de la réformation in Genf, der Johannes a Lasco-Bibliothek Emden und der Theologischen Universität in Apeldoorn/Niederlande den inter-nationalen Kongress „Melanchthon und der Calvinismus“ aus. Die Beiträge der Referenten der Tagung liegen nunmehr als Band 9 der Melanchthonschriften der Stadt Bretten vor. Die Veröffentlichung wird am Dienstag, 1. Februar 2005, um 19.30 Uhr in der Gedächtnishalle des Melanchthonhauses prä-entiert. Den Einführungsvortrag hält Prof. Dr. Herman J. Selderhuis von der Theologischen Fakultät Apeldoorn. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung vom Trompetenensemble der Jugendmusikschule Bretten unter der Leitung von Günther Geisert. Gefördert wurde das wissenschaftliche Unternehmen von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Ministerium für Wissenschaft Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Der Druck der Tagungsbeiträge wurde von der Johannes a Lasco-Bibliothek unterstützt.